Pressemitteilung

„JA“ für zwei Projekt und 14 Maßnahmen „Unterstützung Bürgerengagement“

Weitere vier Projekte – darunter „Mitfahrbänke fürs Oberallgäu und die Stadt Kempten“ – zum Umlaufverfahren zugelassen

Ein grundlegendes Element beim EU-Förderprogramm LEADER ist, dass von den Akteuren vor Ort über die Verwendung der Mittel entschieden wird, und nicht in Brüssel, Berlin, München oder Augsburg. Zuständig für die Projektauswahl ist das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu, dessen 10. Sitzung für die Förderperiode 2014-20 nun stattgefunden hat.

Nach einem Meilenstein im Herbst 2019 wurden die Bayerischen LEADER-Restmittel um-verteilt und so stehen nun allen LAGs wieder Fördergelder zur Verfügung. Wenn die Mittel einer Lokalen Aktionsgruppe jedoch aufgebraucht sind, besteht ab sofort die Möglichkeit Gelder aus einem Bayernweiten Topf zu erhalten.

Auch die Mittel der Regionalentwicklung Oberallgäu neigen sich dem Ende entgegen. Aus diesem Grund ist es für Antragsteller von Bedeutung eine schnelle Beantragung beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten anzustreben. Damit ein verspäteter Sitzungstermin diesem Vorgehen nicht im Wege steht, wurden vier Projekte der Tagesordnung zur Information vorgestellt, um diese Projekte zu einem späteren Zeitpunkt per Umlaufbeschluss beschließen zu lassen.

Beschlossen wurde das Projekt „Erschließung eines Bewegungs- und Koordinationsgeländes in Moosbach (Sulzberg)“, hierbei handelt es sich um einen weiteren Baustein zur „Mountainbike-Region Allgäuer Seenland“. Ebenso ein positives Votum vom Entscheidungsgremium erhielt das Projekt „Bier-Genuss-Dorf Rettenberg (Arbeitstitel) – mit „1. Allgäuer Bierwanderweg““.

Die Projekte „MoorGesundheitspfad Oberstdorf“, „Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ): Ausbau der Tenne im „Biberhof“ zur Umweltstation“, „Inklusiver Zweckbetrieb eines Kinder Second Hand Ladens“ und „ÖPNV-Ergänzung: Mehr Mobilität durch Mitfahrbänke“ erhielten alle ein „ja“ vom Gremium welches einen späteren Umlaufbeschluss ermöglicht.

Daneben erhielten 14 Maßnahmen aus dem Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ die Zusage für eine finanzielle Unterstützung von insgesamt 10.000€. „Insbesondere die kleinen Maßnahmen aus „Unterstützung Bürgerengagement“ fördern unsere Region“, so Eva Osterrieder, die neue Geschäftsführerin der Regionalentwicklung Oberallgäu.

In diesem Projektformat können kleinere Maßnahmen mit einem geringeren Antragsaufwand unterstützt werden. Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu hat sich entschieden, die verfügbaren Mittel schwerpunktmäßig für Maßnahmen von oder für Jugendliche einzusetzen.

Anlagen

* 6 Projektkurzbeschreibungen zu den beschlossenen Projekten
* Information zu den Maßnahmen aus Unterstützung Bürgerengagement

Immenstadt i.Allgäu, 11.03.2020

Eva Osterrieder

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Fragen?

Tel. +49.8323.99836-10 oder +49.174.1987360

E-mail: osterrieder@regionalentwicklung-oa.de

Kurzinfo zu den Projekten

**Aktivpark Durach**

Das Thema Sport spielt in der Gemeinde Durach eine zentrale Rolle. Durch Schaffung einer generationenübergreifenden Freizeiteinrichtung – eines Aktivparks – mit breiter Nutzungsmöglichkeit werden die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gebündelt. Es entsteht eine aktive Begegnungsstätte. Die Gemeinschaft wird gestärkt und die Gemeinde attraktiv gehalten.

**Bildarchiv des Fotohauses Zeller im Stadtarchiv Immenstadt: Erschließung, Digitalisierung, Bestandserhaltung**

Das Bildarchiv des Fotohauses Zeller ging in den Besitz der Stadt Immenstadt über und soll nun durch das Stadtarchiv Immenstadt erschlossen, digitalisiert und dadurch für alle Interessierte zugänglich gemacht werden. Durch die Digitalisierung wird der wertvolle Bildbestand dauerhaft konserviert und zugleich für die weitere Nutzung (z.B. unter dem Dach „Visuelles Gedächtnis Allgäu“) aufbereitet.

**Brauchtumszentrum Haldenwang**

In Haldenwang wird mit viel Eigeninitiative der örtlichen Brauchtumsvereine das alte Feuerwehrhaus zum Brauchtumszentrum umgebaut. Damit entstehen eine zentral und für alle gut erreichbar gelegene Lokalität zum Proben und für Veranstaltungen sowie Räumlichkeiten für das Inventar wie z.B. Vereinsfahnen und die Trachten. Die Vernetzung zwischen den auch überregional sehr aktiven Vereinen wird gestärkt. Hervorzuheben ist der Schlauchturm, dessen Gestaltung der motivierten Jugend überlassen wird.

**Carl-Hirnbein-Erlebnisweg Weitnau/Missen Wilhams - Neukonzeption und Erweiterung**

Der Carl-Hirnbein-Erlebnisweg (CHW), der die Gemeinden Weitnau und Missen-Wilhams miteinander verbindet, wird in diesem Projekt neu gestaltet und erweitert. Es wird dann ein Rundweg möglich sein, er wird didaktisch an die heutigen Ansprüche von Themenwegen angepasst und wird mit dem Thema „Pioniere“ einen roten Themenfaden erhalten, der auch bei der Einbindung von Wirtschaftspartnern und der Positionierung der Gemeinden in diesem Bereich dient.

**Erlebnis König-Ludwig-Brücke**

Die 1847-1852 erbaute König-Ludwig-Brücke (KLB) in Kempten ist ein „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“. Durch ein modernes Ausstellungs- und Informationskonzept (multimedial und analog) soll die KLB erlebbar gemacht werden und Wissen anschaulich vermittelt werden.

**Mehrgenerationen-Mehrzweckraum Oberzollhaus**

In Oberzollhaus, einem Ortsteil von Oy-Mittelberg, soll in Eigenleistung ein Mehrgenerationen- Mehrzweckraum entstehen, um die Dorfstruktur sowie die Vereinsstruktur im Ort zu erhalten. Damit entstehen gleichzeitig geeignete Räumlichkeiten, die von Jung und Alt genutzt werden können (z.B. für sportliche Aktivitäten) und ein Lagerraum für Vereinsinventar.

**Projekt: Quartiers-Café Sonthofen. Neukonzeptionierung und -bau der Wärmestube Sonthofen im Rahmen der Erweiterung des Caritas Sozialzentrums**

Im Rahmen des Neu- und Umbaus des Caritas-Sozialzentrums Sonthofen soll eine neue Art der Wärmestube geschaffen werden, die vor allem ein Ort der Begegnung sein, sich ins Quartier öffnen und damit der Vereinsamung von Menschen in Sonthofen und dem Landkreis Oberallgäu entgegenwirken soll.

**Projekt: Schauimkerei (Bienenkorb) mit Bienenwanderweg**

In dem Projekt wird eine Schau-Imkerei mit eigenem Bienenwanderweg aufgebaut. Sie soll für interessierte Einheimische, Touristen, Schulklassen und Hobbyimker zugänglich sein und durch Umweltbildung einen Beitrag zu Umwelt- und Artenschutz leisten.

**Strategische Umsetzung einer ÖPNV-Angebotskonzeption im Landkreis Oberallgäu**

Mit dem Projekt „Strategische Umsetzung einer ÖPNV-Angebotskonzeption im Landkreis Oberallgäu“ soll eine Verbesserung des ÖPNV erreicht werden. Dies soll vor allem anhand einer zu erarbeitenden Umsetzungsstrategie sowie entsprechender Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Der Landkreis Oberallgäu betreut dieses Projekt als Projektträger gemeinsam mit den Projektpartnern (Verkehrsunternehmen aus dem Projektgebiet, Kommunen des Landkreises) während des Projekts und nach Beendigung der Förderung.

**Weißtannenregion vom Allgäu bis zum Bodensee (Kooperationsprojekt mit der LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee)**

Ziel des Projektes ist es, die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung, der Erholungssuchenden und der Waldbesitzer zur Notwendigkeit, klimastabile Wälder zu schaffen. Dies soll durch den Waldumbau vorangebracht werden. Dabei ist die Weißtanne, als wichtige stabilisierende Baumart zu fördern und die Wälder nachhaltig zu bewirtschaften. Dies führt zur Erhaltung der vielfältigen Funktionen unserer Wälder und schafft Gleichzeitig einen Anteil an der in Wertsetzung des ländlichen Raumes durch Akzeptanz und Wissen über die Bedeutung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

Es ist geplant, zusammen mit den Kommunen, für die Information der Waldbesitzer, Bürger und Touristen ca. 12 Informationspunkte zu schaffen. An den Informationspunkten sollen unterschiedliche, ergänzende bauliche Einrichtungen aus Weißtanne entstehen, um die Verweildauer am Info-Punkt zu erhöhen und attraktiver zu machen.